
BEITRÄGE ZUR MEDIZINISCHEN ANTHROPOLOGIE

Im Auftrag der Viktor von Weizsäcker Gesellschaft besorgt von
Rainer-M.E. Jacobi und Ernst Ulrich von Weizsäcker

Rainer-M.E. Jacobi, Dieter Janz (Hrsg.)
Zur Aktualität Viktor von Weizsäckers
Band 1, 2003, 344 Seiten, brosch.
Euro 35,00 / ISBN 3-8260-1752-8

Dieter Janz (Hrsg.)
Krankengeschichte. Biographie, Geschichte, Dokumentation
Band 2, 1999, 192 Seiten, brosch.
Euro 25,00 / ISBN 3-8260-1753-6

Rainer-M.E. Jacobi, Peter C. Claussen, Peter Wolf (Hrsg.)
Die Wahrheit der Begegnung
Festschrift für Dieter Janz
Band 3, 2001, 589 Seiten, geb.
Euro 65,50 / ISBN 3-8260-1951-2

Martin Sack
Von der Neuropathologie zur Phänomenologie.
Alfred Auersperg und die Heidelberger Schule
Band 4, 2005, 192 Seiten, brosch.
Euro 24,80 / ISBN 3-8260-2379-X

Klaus Gahl, Peter Achilles, Rainer-M.E. Jacobi (Hrsg.)
Gegenseitigkeit. Grundfragen medizinischer Ethik
Band 5, 2008, 512 Seiten, brosch.
Euro 49,80 / ISBN 978-3-8260-3325-4

Hans Stoffels (Hrsg.)
Soziale Krankheit und soziale Gesundheit
Band 6, 2008, 232 Seiten, brosch.
Euro 34,80 / ISBN 978-3-8260-3966-9

Marcus Schiltewolf, Wolfgang Herzog (Hrsg.)
Die Schmerzen
Band 7, 2011, 288 Seiten, brosch.
Euro 34,80 / ISBN 978-3-8260-4460-1

Wolfgang Eich, Rainer-M.E. Jacobi (Hrsg.)
Bipersonalität, Psychophysiologie und
Anthropologische Medizin
Paul Christian zum 100. Geburtstag
Band 8, 2014, 308 Seiten, brosch.
Euro 39,80 / ISBN 978-3-8260-4971-2

Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

ORGANISATORISCHE HINWEISE

TAGUNGSORT

Forschungsstätte der Evangelischen
Studiengemeinschaft (FEST)
Schmeilweg 5
69118 Heidelberg

UNTERKUNFT

Tourist-Information Heidelberg
Willy-Brandt-Platz 1
69115 Heidelberg
E-Mail: touristinfo@heidelberg-marketing.de

ANMELDUNG

Erik Boehlke, Geschäftsstelle GIB e.V.
Tuchmacherweg 8/10, 13158 Berlin
Tel. 030/9120 7560, Fax 030/9120 7569
E-Mail: e.boehlke@gib-ev.de

Bitte Anmeldebogen benutzen oder
online über Homepage

TAGUNGSGEBÜHR

Mitglieder der Gesellschaft: 120,- Euro
Nichtmitglieder 150,- Euro
(inkl. Empfang)

Studierende erhalten eine Ermäßigung

Bankverbindung:
IBAN: DE90 1002 0500 0003 2072 00
BIC: BFS WDE33BER

WISSENSCHAFTLICHE VORBEREITUNG

Peter Henningsen, München
Thomas Kirchhoff, Heidelberg,
Bettina Schmitz, Berlin

Die Tagung ist von der Ärztekammer Baden-Württemberg mit
9 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Viktor von Weizsäcker Gesellschaft

Forum für die Wissenschaften vom Menschen

Heidelberger Seminar

vom 9. bis 10. November 2018

*in Verbindung mit der Forschungsstätte
der Evangelischen Studiengemeinschaft Heidelberg*

DIE MEDIZIN IM STREIT

DER FAKULTÄTEN

Dieter Janz zum Gedenken

*in der Forschungsstätte
der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST)*

Das ist der Schlüssel in der Medizin. Das Wirksame ist das Wahre. Entscheidend ist, zu verstehen, daß Krankheit immer in einen lebensgeschichtlichen Zusammenhang eingebettet ist und daß die ihr zugrunde liegenden Konflikte und Spannungen verborgen sind. Will man sie ans Licht bringen, muß man in die Biographie des Kranken einsteigen. Aus der biographischen Einbettung der Krankheit ergibt sich, daß der Mensch ein zeitgebundenes Wesen hat. Auch Krankheit hat daran teil. Zeitgebundenheit der Krankheit bedeutet, daß durch die Behandlung keine Restitution des vor der Krankheit herrschenden Zustandes erfolgt.

Dieter Janz (1920-2016)

Das diesjährige Heidelberger Seminar gilt dem Gedenken des Berliner Neurologen Dieter Janz, Gründungsvorsitzender und Ehrenmitglied unserer Gesellschaft.

Viktor von Weizsäcker's Gedanke, daß nicht nur die Medizin im Streit der Fakultäten steht, es vielmehr einen *Streit der Fakultäten in der Medizin* gibt, wurde für Dieter Janz zum Leitfaden seines ärztlichen Denkens wie auch der Struktur seiner Klinik. Theologie und Sozialwissenschaften, Philosophie und Rechtswissenschaften gehören so selbstverständlich wie die Naturwissenschaften zur Medizin – und sie befinden sich immer wieder im Streit miteinander.

Wie für jeden Streit ist es unerlässlich, daß alle Stimmen gehört werden und keine einen Vorrang genießt. Es zählen allein die Argumente und die Situationen, so daß von Fall zu Fall die Prioritäten der Fakultäten wechseln.

Am Beispiel des Wirkens von Dieter Janz soll versucht werden, einigen Facetten dieses Streites zu folgen.

PROGRAMM

FREITAG, 9. NOVEMBER 2018

- 14.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Klaus Tanner, Heidelberg
Annette Grüters-Kieslich, Heidelberg
Einführung
Rainer-M.E. Jacobi, Bonn
- Moderation: Peter Henningsen, München*
14.30 Uhr Die Juvenile Myoklonische Epilepsie (Janz-Syndrom) als Systemkrankheit des Gehirns
Peter Wolf, Kopenhagen
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- Moderation: Klaus Gahl, Braunschweig*
16.00 Uhr Sprache der Medizin
Eine Herausforderung für Arzt und Kranken
Marcus Schiltenswolf, Heidelberg
- Moderation: Rainer-M.E. Jacobi, Bonn*
17.00 Uhr Die gesammelten Briefe Viktor von Weizsäckers. Ein Bericht in memoriam Dieter Janz
Peter Achilles, Saarbrücken
- 17.30 Uhr Workshop 1
Möglichkeiten und Grenzen der biographischen Methode
Moderation: Peter Henningsen, München
Statements: Wilhelm Rimpau, Berlin
Martin Sack, München
Fritz von Weizsäcker, Berlin
- 18.30 Uhr Mitgliederversammlung
- 20.00 Uhr Kleiner Empfang
-

SAMSTAG, 10. NOVEMBER 2018

- Moderation: Thomas Kirchhoff, Heidelberg*
10.00 Uhr Zur Nachbarschaft von Theologie und Medizin bei Dieter Janz
Eine zukunftsweisende Erinnerung
Gregor Etzelmüller, Osnabrück
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr Workshop 2
Das Unerhörte – Pathische Kategorien zwischen Ethik und Umgang
Moderation: Ingo Dammer, Bergheim
Statements: Der Keim des Guten im Sollen
Hartwig Wiedebach, Zürich
Zur Anwendbarkeit der pathischen Kategorien in der Bewegungstherapie
Michael Utech, Hannover
- 12.30 Uhr Podiumsgespräch
Dieter Janz und der Berliner Lesekreis zu Viktor von Weizsäcker
Moderation: Erik Boehlke, Berlin
Teilnehmer: Ingo Dammer, Bergheim
Christoph Gestrinch, Berlin
Wilhelm Rimpau, Berlin
Roland Schiffter, Berlin
Jutta Timphus, Berlin
- 13.30 Uhr Schlußwort
-

GESCHÄFTSSTELLE:

Viktor von Weizsäcker Gesellschaft e.V.
c/o Medizinhistorisches Institut der
Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25, D-53105 Bonn
www.viktor-von-weizsaecker-gesellschaft.de

REFERENTEN

- Peter Achilles
Meranerstr. 5, 66119 Saarbrücken
- Dr. phil. Ingo Dammer
Palmenweg 66, 50127 Bergheim
- Prof. Dr. theol. Gregor Etzelmüller
Universität Osnabrück, Institut für Evangelische Theologie
Neuer Graben 29, 49074 Osnabrück
- Prof. Dr. theol. Christoph Gestrinch
Bülówstr. 6, 14163 Berlin
- Prof. Dr. med. Wilhelm Rimpau
Frhr.-vom-Stein-Str. 11a, 10825 Berlin
- Prof. Dr. med. Martin Sack
Klinik für Psychosomatische Medizin, TU München
Langerstr. 3, 81675 München
- Prof. Dr. med. Roland Schiffter
Wiesenerstr. 53, 12101 Berlin
- Prof. Dr. med. Marcus Schiltenswolf
Stiftung Orthopädische Universitätsklinik
Schlierbacher Landstr. 200a, 69118 Heidelberg
- Jutta Timphus
FÄ für Neurologie und Psychiatrie
Ossietzkystr. 9, 13187 Berlin
- Dr. phil. Michael Utech
Institut für ganzheitliche Bewegungstherapie
Andertensche Wiese 11, 30169 Hannover
- Prof. Dr. med. Dr. h.c. Fritz von Weizsäcker
Schloßpark-Klinik Berlin, Abt. Innere Medizin
Heubnerweg 2, 14059 Berlin
- PD Dr. phil. Hartwig Wiedebach
ETH, Departement für Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften
Clausiusstr. 59, CH-8092 Zürich
- Prof. Dr. med. Peter Wolf
Dänisches Epilepsiezentrum Filadelfia
DK-4293 Dianalund
-

Die Grenze der Medizin soll so verlegt werden, daß sie auch noch das Gebiet der eigentlichen Krankengeschichte umfaßt. Es soll kein Leiden, keine Not geben, welche sie nicht umfasse, sie soll sich an diesem ungeheuren Umfang wenigstens im Geiste erziehen und ihr Auge üben an der Totalität alles dessen, was Hilfe fordert. Sie soll die Grenzen der Fakultäten für einen Augenblick niederlegen und sich öffnen für den ursprünglichen Zusammenhang aller Not des Menschen. Denn nur von hier aus kann sie ganz offen und frei werden, um die Erfahrung in sich einzulassen, welche hinter den Beobachtungen der Schule den Kern der eigentlichen, der wirklichen Krankengeschichte sichtbar, einsehbar macht. Diese Erfahrung und ihre Stufen kann sich nicht in anderen Geboten und Gesetzen bewegen als das menschliche Leben überhaupt, und man kann Gesundheit wie Krankheit nur von einer Erfahrung des Lebens aus verstehen, nicht aus sich selbst. [...]

Krankheit ist wirklich die von Fall zu Fall geschehende Anerbietung eines Wissens um die Wahrheit. Von *hier* aus darf man sich wohl so ausdrücken: Krankheit ist erfahrbar als dies, daß durch ein Körpergeschehen eine Bewußtseinsentwicklung geschaffen wird. Aber man muß dazu sagen und sagt damit dasselbe, daß Krankheit als ein durch eine Bewußtseinsentwicklung geschaffenes Körpergeschehen erfahrbar sei. – Auch unsere Heilkunde ist als ein geistiges Geschehen nur dies, daß, was im kranken Menschen geschieht, im Arzt geistig wiederholt und so seiner letzten Bestimmung zugeführt wird. Krankheit ist ein Examen, aber auch ein Unterricht; es wird geprüft, aber auch mitgeteilt.

Viktor von Weizsäcker: Krankengeschichte (1928)
